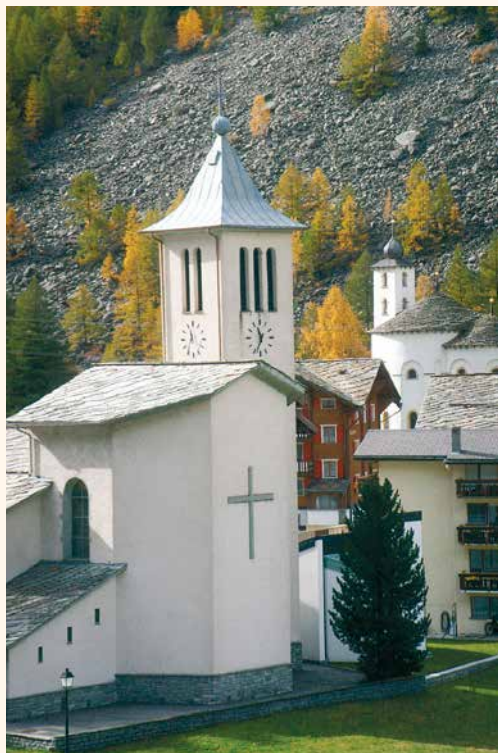
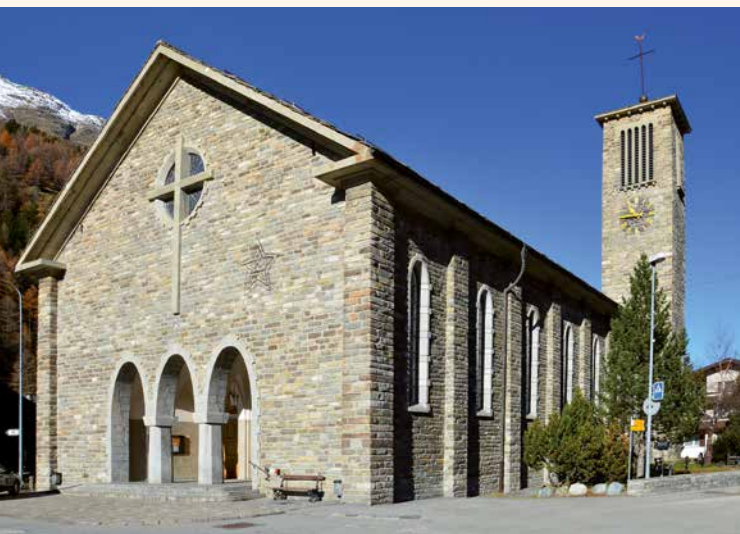


Pfarrblatt Februar 2019



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2019

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse (OS und Primar)
mit Erteilung des Blasius-Segens:
1. Erich Zurbriggen 2. Verena Zurbriggen
3. Anna Anthamatten 4. Wohltäter
unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
14.00 Andacht mit Blasius-Segen
für den Kindergarten
und die Jüngste
17.00 Messe im Altersheim



2. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Familiengottesdienst
«Der Glaube vernetzt»

3. **4. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für die Katholische Aktion
des Bistums

5. Di. 10.30 Messe im Altersheim

6. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Walter Anthamatten 2. Angelika und Ernest Ruppen-Zurbriggen 3. German Bumann-Venez 4. Maria Andenmatten-Demmler; Gedächtnis: 1. Anna und Andreas Anthamatten-Burgener

7. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
8. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Josef Burgener-Anthamatten 2. Ida Burgener 3. Maria burgener
17.00 Messe im Altersheim

9. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse: 1. Ulrich Stoffel-Venez 2. Albert Stoffel
19.00 Voreucharistischer Gottesdienst

10. **5. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für den Blumenschmuck

12. Di. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 FMG: Sportlicher Anlass

13. Mi. **09.00 Messe**
Krankenkommunion

14. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

15. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Katharina und Augustin Anthamatten-Berchtold 2. Maria und Peter Anthamatten-Zurbriggen sowie Theophil Anthamatten 3. Josefa Anthamatten 4. Blanka und Gustav Anthamatten-Biffiger 5. Maria Anthamatten

16. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
(mitgestaltet vom Tambouren-
und Pfeiferverein)

17. **6. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

19. Di. 10.30 Messe im Altersheim

20. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Maria Zurbriggen-Ruppen 2. Albina und Albertina Zurbriggen 3. Agnes und Robert Ruppen-Zurbriggen

21. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim

22. Fr. **08.00 Schul- und Fasnachtsmesse der FMG**
17.00 Messe im Altersheim

23. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse: 1. Helene Andenmatten-Bumann 1. Agnes Anthamatten-Walther; Gedächtnis: 1. Robert Anthamatten

24. 7. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Amt
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche
10.30 Messe im Altersheim

26. Di. 10.30 Messe im Altersheim

27. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Angelika und Ludwig Bumann-Andenmatten 2. Heinrich Anthamatten-Anthamatten 3. Ida und Benedikt Zurbriggen-Anthamatten
20.15 Orgelkonzert mit Gerben Budding (NL)



28. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen



März 2019

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag
08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Ewald Noti-Zurbriggen 2. Walburga Andenmatten-Anthamatten 3. Veronika und Emil Bumann-Ruppen 4. Oliva und Emil Venetz-Zurbriggen 5. Emil Venetz 6. Theodul Venetz-Anthamatten 7. Moritz Zurbriggen 8. Rupert Zurbriggen 9. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
Beginn Sportferien

Pfarreinachrichten



Durch die Taufe wurden Kinder Gottes:



Am 23. Dezember 2018 hat Pfarrer Amadé Brigger **OSCAR Paul Cupial**, des Pawel und der Anna geb. Pawelczak, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Taufpaten: Piotr Gadacz und Aleksandra Czubinska. Grosseltern: Joanna Grzegorz Pawelczak und Barbara Krzysztof Cupial.



Am 6. Januar 2019 hat Pfarrer Amadé Brigger **Aurelia Bumann**, des Jan und der Helena geb. Ferrari, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet.

Taufpaten: Dario Zurbriggen und Emanuela Ferrari.

Grosseltern: Herbert und Myriam+ Bumann-Briggeler; und Theres und Mauro Ferrari-Biner.

Den Eltern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Kinde. Möge Gottes Segen Kind wie Eltern stets begleiten!

Unsere Verstorbenen

+ Julius Zurbriggen

wurde am 1. Januar 1934 als zweites von drei Kindern der Familie Clemenz und Rosalia Zurbriggen in Saas-Grund geboren. Mit seinen Geschwistern Josef und Maria verbrachte er eine glückliche Kindheit in seinem geliebten Weiler «Unter dem Berg».

Nur allzu früh verlor er seine Eltern bereits während seiner Jugend.

Am 11. November 1959 vermählte er sich mit Gemma Briggeler aus Visperterminen, einer arbeitsamen Frau mit Saaser-Wurzeln, die ihm ein Leben lang eine grosse Stütze war. Wie damals üblich verdiente er seinen Lebensunterhalt auf verschiedenen Baustellen im Saastal und oft auch ausserhalb des Tales.



Viele Mauern, von grosser Qualität und für die Ewigkeit gebaut, tragen seine Handschrift.

Mit viel Freude, unermüdlichem Einsatz und mit grosser Hilfe von Freunden und Verwandten erbaute er sich 1962 sein Eigenheim «Bergroschen». Sein grosser Stolz blieben aber seine vier Töchter.

Für sein Vier-Mädelhaus tat er wirklich alles und sie dankten es ihm auch mit viel Liebe und Herzengüte.

Ein entscheidender Einschnitt in seinem Leben war der Verlust seines Bruders Josef, der 1965 beim Absturz des Mattmarkgletschers sein Leben verlor. Dieser Schicksalsschlag prägte ihn sein Leben lang.

Mit 45 Jahren erlitt Julius seinen ersten Hirnschlag und die Arbeit auf dem Bau war nicht mehr möglich. So betrieb er viele Jahre eine Skivermietung und unterstützte tatkräftig seine Frau Gemma in ihrer Gruppenunterkunft «Bergroschen». Der direkte Kontakt zu den Gästen war ihm sehr wichtig und er hatte stets ein offenes Ohr für alle.

Julius war ein liebenswerter und hilfsbereiter Mensch, er war immer für alle da und nicht selten war er anderen mit seiner handwerklichen Geschicklichkeit behilflich. Er brauchte wenig, um glücklich zu sein und ganz besonders genoss er die vielen schönen Stunden mit seinen Lieben auf der Alp im Weiler «Brunnen».

Julius war stets ein wirklicher Kämpfer mit viel Optimismus und so genoss er auch, trotz Demenzerkrankung und dank intensiver Pflege seiner Frau Gemma und seiner Töchter, seine letzten Jahre in seinem Heim «Bergroschen». Im Glauben an ein Wiedersehen schenke ihm Gott nun den ewigen Frieden!



† **Pia Kalbermatten-Zurbruggen** wurde am 29. September 1932 als Tochter des Josef und der Maria Zurbruggen in Saas-Grund geboren. Zusammen mit ihren drei Geschwistern verbrachte sie in Tamatten und im Maiensäss Brunnen eine glückliche Kinder- und Jugendzeit.



Am 2. Mai 1950 heiratete Pia ihren Erwin. Das junge Paar nahm seinen Wohnsitz in Saas-Balen. Nach 10 Jahren zügelte die Familie nach Tamatten. Pia und Erwin wurden fünf Kinder geschenkt: Albert, Esther, Marie-Madeleine Amaryle und Jakob. Pia wurde siebenmal Grossmutter und neunmal Urgrossmutter. Sie war, im wahrsten Sinne des Wortes, die besorgte und die unendlich liebende Mutter zeit ihres Lebens. Ihr Sinn für die Familie war grenzenlos und leidenschaftlich. So konnte sie ernten, was man nicht kaufen kann, nämlich die Liebe.

Am Neujahrmorgen 2008 starb ihr Mann. Ihre Enkel und Urenkel trösteten sie über diesen Verlust hinweg. Mit ihrer Tochter Amaryle und ihrer Enkelin Jasmin lebte sie fortan im gemeinsamen Haushalt.

Leider machten sich schon bald Altersbeschwerden bemerkbar. Diese verschlimmerten sich mit der Zeit, bis sie zu einem Pflegefall wurde. Voller Hingabe wurde sie von ihrer Tochter Amaryle rund um die Uhr gepflegt. Was Amaryle für ihre Mutter getan hat, kann man nicht so einfach begreifen. Nur die reine Liebe kann solche Taten vollbringen. Barmherzigkeit reicht dafür nicht aus. Wir danken Amaryle und ihrer Tochter Jasmin für ihre unermüdliche Aufopferung.

Wenn Gott die wahre Liebe ist, dann kennt die Verstorbene Gott und Gott kennt sie. Wir danken Gott, dass er uns Pia gegeben hat und wir danken Pia für alles, was sie uns gegeben hat. Wir werden sie nie vergessen und wünschen ihr den Frieden und die Liebe in der Ewigkeit Gottes!

† **Aloisia Andenmatten**
(27. Juli 1924 –
25. Dezember 2018)



Im Alter von 94 Jahren ist unsere Mutter und Gotta am 25. Dezember friedlich für immer eingeschlafen. In der Familie war sie die Mama und alle anderen nannten sie liebevoll Gotta. Sie war stolz auf diese Anrede, drückte es doch ein Zeichen des Familienzusammenhalts aus. Ihr grösstes Anliegen war immer, dass wir alle miteinander in Frieden zusammenleben. Dass der Zusammenhalt in unserer Familie so gross ist, ist grösstenteils ihr Verdienst.

Als strenggläubige Person hat sie jeden Tag die ihr nahestehenden Verstorbenen und auch die Nachkommen ins Gebet eingeschlossen. Dieser Glaube hat ihr auch geholfen, Schicksalsschläge, wie der frühe Tod ihres Mannes, zu ertragen. Kraft dazu erhielt sie auch von der ganzen Familie. Eine starke Eigenschaft von ihr war, anderen Mitmenschen in Not und Leid zu helfen. Das war für sie selbstverständlich.

Das Alleinsein ist ihr immer schwergefallen, deshalb wünschte sie sich viel Besuch. Wenn der Besuch dann noch mit ihr Joker gespielt hat, war die Freude doppelt so gross. Der Eifer und die Leidenschaft beim Jokern war zu sehen und zu hören, die Karten mussten einiges ertragen. Bei längerem Spielpech hat sie auch schon die Karten entsorgt und neue gekauft, was ihr mehr Glück bringen sollte. Ein anderes Hobby war das Hören von volkstümlicher Musik und Schlager, am liebsten waren ihr entsprechende Sendungen am Fernseher. Auf der Suche nach solchen Sendungen hat sie hie und da im Eifer des Gefechtes falsche Tasten gedrückt. Dann musste Adelheid wieder einmal den «kaputten» Fernseher reparieren!

Ein anderes Hobby war das Reisen. Sie durfte mit uns Kindern und den Enkelkindern viele Orte in der ganzen Schweiz und auch im Ausland bereisen. Die Erinnerungen an diese

Reisen waren bis kurz vor ihrem Tod bis in kleine Details vorhanden, wie z.B. der Besuch des Grabes von Grace Kelly, die Reisen nach Lourdes und Medjugorje, in Rom den Papst aus der Nähe zu sehen oder in Padua die Kirche des heiligen Antonius zu besuchen. Für eine Reise war sie kurzfristig bereit, es war schnell gepackt und dafür gesorgt, dass jemand den Garten und die Blumen auf dem Balkon mit Wasser versorgt.

Blumen auf dem Balkon und in der Stube waren ihr wichtig. Auf die Frage, wie sie es schaffe, dass die Blumen immer so schön seien und lange blühen, war die Antwort: «Ich liebe die Blumen und rede ihnen gut zu.» Beim Begiessen der Blumen ist sie das erste Mal gestürzt und brauchte lange Zeit, um sich von dem Schock zu erholen. Um nicht ins Altersheim gehen zu müssen, hat sie sich fit gehalten. Bis 92 ging sie mindestens einmal täglich über drei Stockwerke die Treppe runter und wieder rauf.

Nach einem für sie nicht erklärbaren Sturz im Schlafzimmer musste sie vor zwei Jahren ins Spital und von dort direkt ins Altersheim. Es war eine harte Zeit für sie, lange hoffte sie auf eine Rückkehr in die eigene Wohnung, obwohl ihr bewusst war, dass ihr dort die gute Pflege fehlen würde. Immer wieder betonte sie auch, dass sie im Altersheim das schönste Zimmer habe und das Personal sehr hilfsbereit, lieb und freundlich sei. Sie fühlte sich dort gut aufgehoben. Sie genoss auch die vielen Ausflüge im Rollstuhl an der frischen Luft, so konnte sie auch sehen, dass ihr Gemüsegarten immer noch gut gepflegt wird.

Für uns Angehörige war es eine grosse Erleichterung, unsere Mutter und Gotta in den Händen von lieben, hilfsbereiten Mitmenschen zu haben. Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Altersheims danken wir herzlich! Der Abschied von unserer Mutter und Gotta schmerzt. Ihre Liebenswürdigkeit, ihr Frohsinn und ihre Gutmütigkeit werden wir nicht vergessen. Sie wird auch weiterhin in uns präsent sein. Gott schenke ihr nun die wohlverdiente ewige Ruhe!

Kerzenziehen für einen guten Zweck



Mit Hilfe der Frauen- und Müttergemeinschaft wurde der Triftsaal vom 8. bis 16. Dezember in ein Atelier umgewandelt, in dem wunderschöne Kerzen gezogen wurden. Unter der Leitung von Kari Meiller, seinem professionellen Team und vielen Frauen unserer Gemeinde entstanden wahre Kunstwerke. Die Frauen- und Müttergemeinschaft konnte im Rahmen ihres kreativen Anlasses gar von einem kurzen Kurs profitieren. Die Ergebnisse sind beeindruckend. Der Erlös kommt der Organisation Nachbar in Not zu Gute. Da die Woche sehr guten Anklang gefunden hat, werden wir versuchen, das Kerzenziehen auch in diesem Jahr wieder durchzuführen

Unser Glaube ist herausgefordert, den Wein zu erahnen, in den das Wasser verwandelt werden kann, und den Weizen zu entdecken, der inmitten des Unkrauts wächst. ...

Lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen!

Papst Franziskus



Weihnachtsfeier-ü60

Am Donnerstag, den 13. Dezember 2018 durften wir knapp 80 Menschen an der alljährlichen ü(ber)60-Weihnachtsfeier begrüßen. Zur Eröffnung feierten wir eine Messfeier mit dem Thema «Freuet euch alle an Gott zu jeder Zeit». Nach dieser schönen Messe begaben wir uns ins Mehrzweckgebäude. Dort wurden wir an weihnachtlich dekorierten Tischen mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Anschliessend stimmten uns die Kinder der Kindergärten und Primarschulen mit ihren Darbietungen in die Weihnachtszeit ein. Zum Schluss genossen wir natürlich auch die traditionelle Nusstorte. Es war wieder ein sehr schöner Nachmittag. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen dieses Anlasses etwas beigetragen haben, vor und hinter den Kulissen. Spezieller Dank der Konsumgenossenschaft als Sponsor.

Die Segensbitte des Gottesdienstes:

**Ich wünsche dir nicht ein Leben ohne Entbehrung,
ein Leben ohne Schmerz, ein Leben ohne Störung.**

Was solltest du mit einem solchen Leben?

**Ich wünsche dir aber, dass du bewahrt sein mögest an Leib und Seele. Dass dich einer trägt
und schützt und dich durch alles, was dir geschieht, deinem Ziel entgegenführt.**

**Dass du unberührt bleiben mögest von Trauer,
unberührt vom Schicksal anderer Menschen, das wünsche ich dir nicht.**

So unbedacht soll man nicht wünschen

**Ich wünsche dir aber, dass dich immer wieder etwas berührt,
das ich dir nicht recht beschreiben kann. Es heisst Gnade.**

Es ist ein altes Wort, aber wer sie erfährt, für den ist sie wie ein Morgenlicht.

**Man kann sie nicht wollen und erzwingen,
aber wenn sie dich berührt, dann weisst du: Es ist gut.**

Rorate-Feier



Die inzwischen zur Tradition gewordene Rorate-Feier wurde am Freitag, den 14. Dezember mit grossem Erfolg durchgeführt. Nebst Pfarreiangehörigen nahmen daran auch die Schüler und Schülerinnen der Orientierungs- und Primarschule teil. Die Pfarrkirche war zum Gottesdienst um 7.00 Uhr in der Früh nur mit Kerzen erleuchtet, um so unsere sehnsuchtsvolle Erwartung auf Weihnachten, auf das Licht der Welt, welches Jesus Christus, der Sohn Gottes ist, zum Ausdruck zu bringen.



Anschliessend waren alle Teilnehmenden zum Frühstück in den Fletschhornsaaal eingeladen, der sozusagen bis auf den letzten Platz gefüllt wurde. Wiederum wurden wir von den Schülern und Schülerinnen der 3. OS bedient, die zusammen mit ihren Klassenlehrern das feine z'Morgund vorbereitet hatten. Dafür sprechen wir euch ein grosses, herzliches Dankeschön aus! Ja, wir danken allen, die zum guten Gelingen dieses vorweihnachtlichen Anlasses auf irgendeine Weise ihren persönlichen Beitrag geleistet haben! Schön, wenn die Gottesdienst-Gemeinschaft im Alltag fortgesetzt wird!

Kinder-Weihnachtsgottesdienst an Heiligabend

Unter dem Thema «Vor 2000 Jahren ist es gescheh'n...» waren die Familien mit Kindern, welche noch nicht zur Kommunion gehen können, zum Weihnachtsgottesdienst eingeladen. Und siehe da: Unsere grosse Pfarrkirche wurde 2/3 voll: mit vielen kleinen leuchtenden Augen und grossen Augen, die auf die kleinen Acht gaben. Bestimmt wird sich das Jesuskind in der Krippe von Herzen gefreut haben, dass so viele Kinder, darunter auch unsere Kindergärtner, zu ihm zu Besuch kamen – nebst den Hirten und Sterndeutern. Die «Hauptregie», wenn man dem so sagen kann, führte Fredy Burgener. Ihm und seinen treuen Helfern und Helferinnen sprechen wir ein grosses herzliches VERGELT'S GOTT aus, insbesondere auch Kilian und Urs Burgener, die uns musikalisch begleiteten, so dass wir die Weihnachtslieder schwungvoll und inbrünstig singen konnten.



Am Schluss des Wortgottesdienstes – das Wort Gottes, das Fleisch geworden ist (wie wir im Angelus beten), wurde sehr anschaulich in einem einfachen Krippenspiel dargestellt – spendete der Pfarrer den Segen und alle Kinder wurden mit einem tollen weihnachtlichen Malbuch beschenkt. Der Gottesdienst, der ganz auf die Kinder abgestimmt war, dauerte nur 35 Minuten, so dass sich die jungen Eltern für einmal nicht so sehr um die Ruhe der Kinder kümmern beziehungsweise sorgen mussten... Denn die Kleinen waren ganz brav! Ein grosses DANKESCHÖN an die Vorbereitungsgruppe und die Kinder, die gelesen und die einzelnen Szenen dargestellt haben! Es war einfach grossartig!

Sternsingen

Am Freitag, 4. Januar 2019 zogen die Kinder der Primarschule in sechs Gruppen mit je einer erwachsenen Begleitperson wieder als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus, um einerseits den altchristlichen Segenswunsch «Christus mansionem benedicat» – Christus, segne dieses Haus – zu überbringen, und andererseits gemäss dem Motto des internationalen Hilfswerks MISSIO «Kinder helfen Kindern» für Kinder mit Behinderung in armen Regionen von Peru und weltweit zu sammeln.

Vor dem Start um 15.00 Uhr begrüsst Pfarrer Amadé Brigger die Kinder und segnete mit einem kurzen Gebet die Sternsinger und die Segenszettel für die Haus- und Wohnungstüren. Dann stellten sich die «Könige» für das obligate Gruppenfoto vor der Kirche auf.

Ein grosses Vergelt's Gott an die mithelfenden Frauen für die Vorbereitung und Durchführung dieses sinnvollen und wertvollen Brauches. Einen besonderen Dank an Nadine Gsponer für die umsichtige Organisation!

Ein grosses DANKESCHÖN für die gesammelten Spenden von CHF 5050.-, und den Kindern ein grosses **VERGELT'S GOTT** für ihren Einsatz!



Es ist **unglaublich**, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Strasse zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte an der Börse Schlagzeilen macht.

Papst Franziskus



Father Henry dankt

Father Henry Hector Atugonza bedankt sich ganz herzlich für die grosszügige Spende von CHF 900.-, welche er durch unsere Kollekte vom 8. Dezember 2018 in unseren beiden Pfarreien Saas-Grund und Saas-Balen für seine Dorfkirche in seiner Heimatpfarrei im Westen von Uganda erhalten hat. Das eine Foto zeigt ihn bei der Übergabe der Spende an den Stammesältesten des Dorfes und das andere die musizierende Gottesdienstschar (siehe auch Foto unter unserer Nachbarpfarrei). Wenn man Priester aus der so genannten Dritten Welt persönlich kennt, kann man auch sicher sein, dass die Spenden direkt den Menschen vor Ort zugute kommen. Wenn möglich wird Father Henry uns im Sommer wieder für ein paar Tage besuchen, wenn er im Bistum Rottenburg-Stuttgart Aushilfe leisten wird.

Dank an Pfarrer Bruno Zurbriggen

An Weihnachten ist in unseren Pfarreien immer viel Betrieb. Umso froher waren wir, dass sich Pfarrer Bruno spontan bereit erklärte, mitzuhelfen. Er feierte die «Mitternachtsmesse» in Saas-Balen und am Heiligen Tag das Hochamt in Saas-Grund. Dafür möchten wir ihm ganz herzlich danken! Das wissen wir zu schätzen, dass «unser» Pfarrer Bruno diesen beiden Weihnachtsgottesdiensten vorgestanden ist. Dankeschön, Bruno!

Da unsere liebe und allzeit einsatzbereite Organistin Viktoria Manser in beiden Pfarreien mit dem Orgelspiel engagiert war, konnten wir leider die Mitternachtsmesse in Grund nicht vorverschieben, wie der Pfarrer ursprünglich geplant hatte. So waren wir um Mitternacht tatsächlich in der Pfarrkirche (!) und feierten sehr würdevoll als Mitternachtsmesse das grösste Ereignis der Menschheitsgeschichte, das uns sogar eine neue Zeitrechnung beschert hat. Einmal im Jahr – oder besser gesagt zweimal im Jahr, wenn wir die Osternacht hinzuzählen – etwas weniger zu schlafen und dafür etwas länger im Haus Gottes zu verweilen, tun wir gerne, denn schliesslich werden beide Nächte als «hochheilige Nächte» bezeichnet. Bei weltlichen Anlässen, die manchmal bis in die Morgenstunden hinein dauern, schaut man ja auch nicht so auf die Uhr. Es handelt sich ganz einfach um die Frage nach dem «guten Willen». Darum ein grosses Vergelt's Gott allen, die uns unterstützt haben!



Dankeschön!

Die vier Kerzen am Adventskranz wurden angezündet. Die Geburt Jesus Christi haben wir würdig und dankbar gefeiert, und das neue Jahr ist schon wieder mehr als ein Monat alt. So schnell geht alles an uns vorbei. Trotzdem liegt es mir am Herzen, jemandem einen grossen Dank auszusprechen! Jedes Jahr hängt in unserer Pfarrkirche ein grosser, wunderschön gebundener Adventskranz. Diesen Kranz stiftet seit Jahren, inklusive der vier Kerzen, Philiberta Zurbriggen aus Naters. Ihr und der Familie Zurbriggen einen grossen Dank im Namen unserer Pfarrei! Auch während des Jahres zeigt sie sich grosszügig und erkenntlich. Der liebe Gott wird es dir und deiner Familie vergelten.

Pfarreistatistik 2018



TAUFEN

7 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

LEONIE Bumann, des Natal und der Fränzi geb. Kirschmann am 18.03.

LARA Elise Zurbriggen, des Marc und der Asja geb. Zurbriggen am 25.08.

CHRISTOPH Bumann, des Iwan und der Patricia geb. Ambord am 05.08.

EMILIA Bücking, des Lennart und der Sabrina, geb. Bumann am 09.09.

LION Jonathan Anthamatten, des Jan und der Valerie geb. Arnold am 16.09.

SILENO Prosper Burgener, des Sandro und der Sandrina, geb. Andenmatten am 11.11.

OSCAR Paul, des Pawel und der Anna, geb. Pawlczak am 23.12.



EHEN

4 Paare haben in unserer Pfarrei das Sakrament der Ehe geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben: Sandrine Fux und David Zurbriggen am 2. Juni, Angela Fux und Alfons Noti am 18. August, Tanja Baumberger und Diego Kalbermatten am 25. August, Melanie Erpen und Tobias Zurbriggen am 13. Oktober.

Drei Paare haben den Wohnsitz in Saas-Grund genommen.

Tanja und Diego wohnen in Luzern.



ERSTKOMMUNION

8 Erstkommunikanten konnten am 15. April unter dem Wort Jesu: «Ich bin das Brot des Lebens» zum ersten Mal den Leib und das Blut Jesu Christi empfangen.



TODESFÄLLE

17mal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen:

Helene Andenmatten-Bumann am 25. Februar
Ewald Noti-Zurbriggen am 27. Februar

Pia Venetz am 18. März

Rupert Kalbermatten-Burgener am 21. März
Engelbert Anthamatten-Kreienbühl am 24. März

Maria Anthamatten am 26. März

Elise Zurbriggen-Ruppen am 17. April

Julius Bumann-Zurbriggen am 25. Mai

Maria Burgener am 6. Juli

Peter Tellenbach-Anthamatten am 31. Juli

Rudolf Gischtig am 24. August

Yvonne Bumann-Anthamatten
am 26. September

Alberta Stoffel-Venetz am 4. Oktober

Gisela Anthamatten-Bittel am 2. November

Julius Zurbriggen-Briggeler am 8. Dezember

Pia Kalbermatten-Zurbriggen
am 13. Dezember

Aloisia Andenmatten-Venetz
am 25. Dezember

Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2018 zum letzten Mal gelesen:

- Gustav Anthamatten-Zurbriggen
- Maria Andenmatten, des Hermann
- Augusta Venetz-Zurbriggen
- Delphina und Moritz Andenmatten-Anthamatten
- Adelina Andenmatten, Unter den Bodmen
- Paulina Andenmatten-Zurbriggen, des Theodor
- Maria und Pius Zurbriggen-Burgener

Wichtige Hinweise

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.-).
2. Wenn die Stiftmesse des einen Ehepartners abgelaufen ist, die des anderen Partners aber noch besteht, ist es auf Wunsch der Angehörigen möglich, den schon länger verstorbenen Ehepartner hinzuzunehmen. (ohne weitere Unkosten).
3. Es besteht die Möglichkeit, jährlich eine sogenannte Manualmesse (Gedächtnismesse) zu Fr. 10.- lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis am 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden!**
4. Für den Abschluss von Stiftjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig. Er nimmt gerne Ihre Wünsche entgegen. Dankeschön!

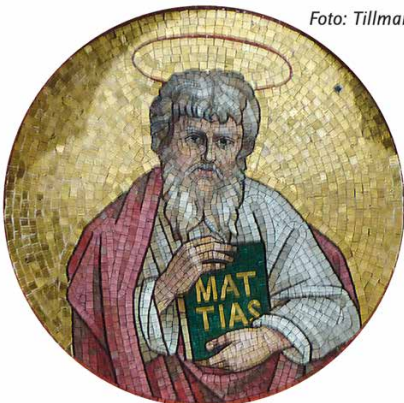


Foto: Tillmann

24. Februar: Fest des heiligen Matthias

Matthias wurde als Nachfolger des Judas zum Apostel gewählt. Um das Jahr 63 erlitt er den Märtyrertod; sein Grab befindet sich in der Kirche St. Matthias in Trier.



Opfer und Spenden

1./2.12.	Belange der Pfarrei	216.60
7./8.12.	Pater Henry, Uganda	628.15
9.12.	Blumenschmuck	328.55
15./16.12.	Belange der Pfarrei	255.40
22./23.12.	Belange der Pfarrei	444.60
24.12.	Kinderspital Bethlehem	1 076.95
29./30.12.	Belange der Pfarrei	228.20
20.12.	Opferkerzen Pfarrkirche	1 316.95
4.1.	Sternsingen	5 050.—

Sanierung Pfarrkirche

25.12.	Opfer	295.95
11.12.	Beerdigung Julius Zurbriggen	539.90
15.12.	Beerdigung Pia Kalbermatten	377.45
28.12.	Beerdigung Aloisia Andenmatten	428.95

Kapellen

20.12.	Opferkerzen Dreifaltigkeitskapelle	314.95
27.12.	Opferkerzen Josefskapelle	784.—
04.01.	Opferkerzen Antoniuskapelle	586.—

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2019

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
14.00 Saas-Grund: Andacht mit Blasius-Segen für Kindergarten und die Jüngsten
19.30 Abendmesse mit Blasius-Segen: 1. Amanda und Hans Venetz-Bumann 2. Verstorbene der Feuerwehr;
Gedächtnis: 1. Ida und Jules Bortis-Burgener
Beichtgelegenheit



2. Sa. 19.00 Saas-Grund: Familiengottesdienst «Der Glaube vernetzt»

3. So **4. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Opfer für die Katholische Aktion des Bistums

5. Di. **19.30 Abendmesse**
6. Mi. **Krankenkommunion**
7. Do. **08.00 Schulmesse**
9. Sa. *19.00 Saas-Grund:*
Voreucharistischer Gottesdienst

10. So **5. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

12. Di. **19.30 Abendmesse**

14. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

17. **6. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Opfer für Hostien, Wein, Altarkerzen, Weihrauch etc.

19. Di. **19.30 Abendmesse**

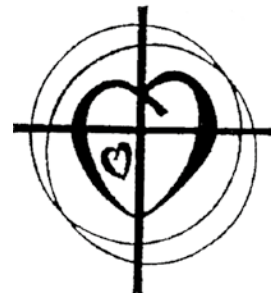
21. Do. **08.00 Schulmesse**

22. Fr. **09.00 Krankenkommunion**

24. So **7. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

26. Di. **19.30 Abendmesse**

28. Do. **08.00 Schulmesse**
19.00 Grund: Anbetungsstunde



März 2019

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Hermine und Philipp Kalbermatten-Zurbriggen 2. Rosa Burgener-Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Philibert Kalbermatten 2. Emil Burgener
Beichtgelegenheit
Beginn Sportferien

Pfarreinachrichten

Unser Verstorbener



† Rupert Burgener- Kalbermatten

Rupert Burgener-Kalbermatten wurde am 2. September 1935 als ältester Sohn des Hermann und der Karolina geb. Venetz in Saas-Balen geboren. Zusammen mit seinen drei Geschwistern erlebte er eine schöne Kindheit in Saas-Balen und in den Grundbielen.

Nach der obligatorischen Schulzeit in Saas-Balen, zwei Jahren Kollegium in Nuolen und einem Französischjahr in Saint-Maurice entschloss er sich, den Maurerberuf bei der Firma Vocat in Sidens zu erlernen. Nach erfolgreichem Abschluss absolvierte er die Polierschule in St. Gallen. Anschliessend war er während sieben Jahren als Bauführer bei der Firma Frutiger Söhne in Thun tätig. 1966 krönte er seinen beruflichen Werdegang mit dem eidgenössischen Baumeisterdiplom in Aarau und arbeitete fortan in der Unternehmung seines Vaters als Geschäftsführer.

Altershalber trat sein Vater 1981 aus dem Geschäft und danach führte er die Unternehmung weiter. Zahlreiche Reservoirs, Lawinenverbauungen und Strassen in verschiedenen Gemeinden wie Kippel, Törbel, Mund, Birgisch, Eisten und Eggerberg tragen seine Handschrift. Auch im Saastal führte er viele erfolgreiche Arbeiten aus, wie etwa die Mittelstation der Luftseilbahn Saas-Grund, Sanierung der Antoniuskapelle in Bidermatten und der Rundkirche Saas-Balen. Stets führte er seine Arbeiten mit viel Herzblut und Enthusiasmus aus und gab sich erst zufrieden, wenn alles perfekt war.

1962 gründete er mit Gertrud Kalbermatten eine Familie. Drei Kinder wurden ihnen ge-

schenkt: Edeltrud, Siglinde und Patrick. Sein Traum für sich und seine Familie ein Haus zu bauen, verwirklichte er 1974 mit dem Ferienhaus Fortuna. Nach und nach vergrösserte sich seine Familie. Viel Freude hatte er an den sieben Enkelkindern und genoss es immer sehr, wenn sie ihn besuchten.

Neben all den beruflichen Herausforderungen war er als Verwaltungsrat der damaligen Raiffeisenbank Saas-Grund tätig. Auch die Dorfvereine lagen ihm am Herzen. Bei offiziellen Anlässen wie dem Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest 1992 oder kantonalen Jodlerfesten stand er gerne mit praktischer und finanzieller Unterstützung zur Seite. Später wurde er auch zum Ehrenmitglied ernannt. Viel Engagement zeigte er auch für Vereine ausserhalb des Dorfes. Der jährliche Besuch der Mutter Gottes in Einsiedeln, Schwingfestbesuche mit Freunden sowie die Ferien in Seefeld und Ascona waren feste Bestandteile seines Lebens.

Leider schlug das Schicksal hart zu, als seine geliebte Frau 2005 einen schweren Hirnschlag erlitt und fortan pflegebedürftig war. Es änderte sein Leben und er war nur noch für seine Frau da. In den 12 Jahren ihrer Krankheit gab es nicht einen einzigen Tag, an dem er nicht an ihrer Seite war, sei es in den Spitälern Visp, Sitten, in der Reha Leukerbad oder in den 5 Jahren im Altersheim.

In den letzten Jahren plagten ihn auch immer wieder gesundheitliche Probleme. So war es ihm nach dem Tod seiner geliebten Frau im Februar 2017 nicht mehr möglich, im eigenen Haushalt zu leben. Obwohl er nie ins Altersheim wollte, fühlte er sich dennoch die letzten 21 Monate im Altersheim wohl und war dankbar für jede Hilfe. Über die Besuche seiner Familie sowie seiner Schwester Paula und seines Bruders Herbert hat er sich immer sehr gefreut.

Nach einer schönen Nikolausfeier am Donnerstagnachmittag brach er am Freitagmorgen unerwartet zusammen und schliefe nur 2 Tage später für immer ein. Gott schenke ihm nun die wohlverdiente, ewige Ruhe!



Roratefeier



Rorate – das bedeutet, sich überwinden und früh aufstehen.

Rorate – das bedeutet stimmungsvolle Einstimmung und Vorbereitung auf Weihnachten.

Rorate – das bedeutet, gemeinsam Gottesdienst feiern beim Übergang vom Dunkeln ins Licht.

Rorate – das heisst Kerzenschein, Freude Spannung, Stille und Musik.

Rorate heisst, miteinander den Tag mit Gott beginnen.

All dies konnten die Messbesucher am Donnerstag, dem 13. Dezember 2018 in der Pfarrkirche und in der Turnhalle von Saas-Balen erleben. Dabei stand die diesjährige Rorate-Feier unter dem Thema der Heiligen Luzia:

Der Name Luzia kommt vom lateinischen Wort «lux» und bedeutet im deutschen «Licht» oder «Lichtbringerin». Luzia gehörte zu den ersten Christen. Sie hätte heiraten sollen, aber sie wollte nur zu Jesus Christus gehören und deshalb liess sie sich taufen. Die Christen hatten es zu der Zeit nicht leicht, weil sie verfolgt und für ihren Glauben hingerichtet wurden. Doch Gott schützte Luzia und rettete sie aus vielen gefährlichen Situationen.

Die Schulkinder der 8H gestalteten die Messfeier mit Lesetexten, drei Liedern und zwei Flötenstücken mit und schenkten uns durch ihr Mitwirken eine stimmungsvolle Vorbereitung auf Weihnachten. Für Kerzenschein, Freude und Spannung hatten auch unsere beiden geschätzten Sakristane Agatha und Philipp gesorgt, indem sie unsere Kirche in ein beeindruckendes und wundervolles Lichtermeer aus vielen hundert Kerzlein verzauberten. Danke auch an unseren Pfarrer Amadé Brigger für die Auswahl der schönen Rorate-Texte.



Der Vorstand der FMG freute sich, im Anschluss an die schöne Feier eine so flotte Schar von Besuchern in der Turnhalle zum Frühstück begrüessen zu dürfen und er freut sich bereits heute darauf, im neuen Jahr 2019 viele Besucher an den Vereinsmessen und an den FMG-Anlässen begrüessen zu dürfen.

Der Vorstand der FMG

Sternsinger-Aktion



Vier treue Ministrantinnen unserer Pfarrei machten sich am Dreikönigssonntag auf den Weg, um alle Haushaltungen zu besuchen

und die weihnachtliche Freude der Sterndeuter aus dem Osten zusammen mit den farbenfrohen Segenszetteln «20 + **C** + **M** + **B** + 19: Christus möge diese Behausung auch im Neuen Jahr segnen» zu überbringen. Dabei sammelten sie für hilfsbedürftige Kinder in Peru den schönen Betrag von CHF 970.–, den das päpstliche Missionswerk MISSIO, Kinder helfen Kindern, weiter leiten wird. Wir danken von Herzen den «vier Königinnen aus Balen» Athina, Fiona, Michelle und Sandrine für ihre tolle Einsatzbereitschaft und allen Einwohnern unseres Dorfes, die sie tatkräftig mit einer Spende (und Süßigkeiten) unterstützt haben!

Father Henry dankt



Father Henry Hector Atugonza bedankt sich ganz herzlich für die grosszügige Spende von CHF 900.–, welche er durch unsere Kollekte vom 8. Dezember 2018 in unseren beiden Pfarreien Saas-Grund und Saas-Balen für seine Dorfkirche in seiner Heimatpfarre im Westen von Uganda erhalten hat. Das eine Foto zeigt ihn bei der Übergabe der Spende an den Stammesältesten des Dorfes und das andere die musizierende Gottesdienstschar (siehe auch Foto unter unserer Nachbarpfarre). Wenn man Priester aus der so genannten Dritten Welt persönlich kennt, kann man auch sicher sein, dass die Spenden direkt den Menschen vor Ort zugute kommen. Wenn möglich wird Father Henry uns im Sommer wieder für ein paar Tage besuchen, wenn er im Bistum Rottenburg-Stuttgart Aushilfe leisten wird.

Pfarreistatistik 2018



TAUFEN

3 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

Christa-Frieda Furrer, des Stefan Dominik und der Jeanette, geb. Prochow am 21.07.2018

Nico Kalbermatten, des Fredy und der Katrin, geb. Heimer am 19.08.2018

Chiara Schnidrig, des Rico und der Angela, geb. Zurbruggen am 04.11.2018



ERSTKOMMUNION

1 Erstkommunikantin konnte am 8. April unter dem Wort Jesu: «Ich bin das Brot des Lebens» zum ersten Mal den Leib und das Blut Jesu Christi empfangen.



EHEN

1 Paar hat das Sakrament der Ehe in unserer Pfarrkirche geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben: Jeanette Prochnow und Stefan Furrer.

Sie haben Wohnsitz in Visp genommen.



TODESFÄLLE

Zweimal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen:

Hermine Kalbermatten-Zurbriggen
am 23. Februar

Rupert Burgener-Kalbermatten
am 9. Dezember

Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmesse wurden im Jahr 2018 zum letzten Mal gelesen:

- Oliva und Simon Kalbermatten-Kalbermatten

Bezüglich Verlängerung einer Stiftmesse und Abschluss von Gedächtnismessen verweisen wir auf **«Wichtige Hinweise» unter Saas-Grund**.



Opfer und Spenden

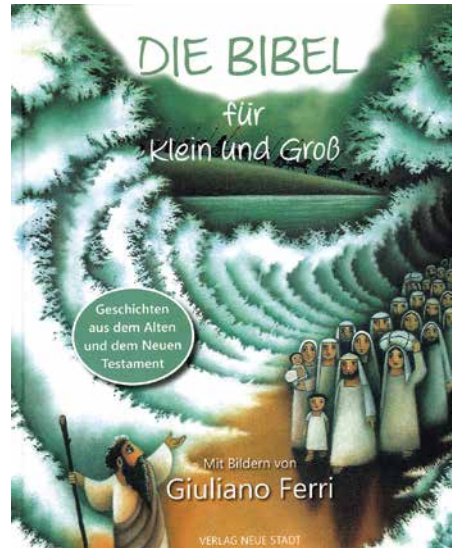
2./9./16.12. Belange der Pfarrei	235.20
8.12. Pater Henry, Uganda	271.75
24.12. Kinderspital Bethlehem	384.85
25./30.12. Belange der Pfarrei	290.15
12.12. Beerdigung Rupert Burgener	585.85
6.1. Sternsingen	970.—
3./31.12. Opferkerzen Pfarrkirche	864.90

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Buch des Monats



16 zentrale Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament: eine Botschaft von der Liebe und Nähe Gottes.

Dieses Buch setzt keine besonderen Kenntnisse bei den Eltern voraus und vermittelt auch denen, die wenig von der Bibel wissen, einen grundlegenden Einblick.

- ♣ Für Kinder bis zum Erstkommunionalter wie für ihre Eltern.
- ♣ Zum Lesen und gemeinsamen Betrachten.
- ♣ Mit kurzen Impulsen, die hineinführen ins eigene Sprechen mit dem lebendigen Gott.

Mit grossformatigen Illustrationen des international anerkannten Künstlers Giuliano Ferri.

Aus dem Inhalt: Gottes schöne Welt – Die grosse Flut – Abrahams Reise – Gottes heiliger Name – Mose und das Meer – Gott sorgt für sein Volk – Komm doch, Gott, und hilf! – Jesus wird geboren – Alle werden satt – Jesus ist da – Jesus lehrt uns beten – Jesus schenkt Leben – Einer hat geholfen – Jesu letztes Mahl – Jesus stirbt für uns – Jesus lebt

Verlag Neue Stadt, www.neuestadt.com
Sfr. 18.90, 40 Seiten, 18 Illustration(en), farbig
ISBN 978-3-7346-1125-4